

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirats Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide
am Donnerstag, **26.04.2012**, 16:08 Uhr - 18:07 Uhr,
Begegnungszentrum Sprickmannstraße e. V. Sprickmannplatz 7, 48159 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Simone Wendland,

von der SPD-Fraktion

Maria Anna Hakenes,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

--

von der FDP-Fraktion

--

von der Fraktion DIE LINKE.

Stephan Siewering,

von der Bezirksvertretung Münster-Nod

Dirk Guddorf, Christian Moll, Barbara Wagstaff, Rita Witte

vom Integrationsrat

--

aus den Handlungsfeldern

Sven Kentrup, Thomas Kollman, Bettina Krämer, Gabriele Regenitter, Dr. Anna Ringbeck, Dieter Schmitz, Heike Siemann,

von der Gebietsmoderation

Matthias Kau, Fatma Özdemir, Olga Stolz, Angela Vrbanec

von der Programmkoordination

Frank Treutler

für die Schriftführung

Michaela Robert

Es fehlten:

Gisela Geschkewitz (abgemeldet), Wolfram Goldbeck (abgemeldet), Dr. Thomas Hauff (abgemeldet), Andrea Kalk, Udo Köster (abgemeldet), Sandra Marschall (abgemeldet), Thomas Möller, Ahmet Özdemir, Dr. Musa Mohammad Omar, Frank Philipp (abgemeldet), Bärbel Stockmann, Tim Stuttmann, Waldemar Wieczorek,

Gäste:

Lothar Esser, Rainer Leskow, Ismet Keles, Friederike Menzemer, Simone Peuling-Heerstraß, Heiko Philippski, Christine Schrovenwever, Detlef Wolff, Lothar Wypyrsczyk

- Vor Eintritt in die Tagesordnung -

Frau Hakenes begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste.

Punkt 1 der Tagesordnung

Bestätigung neuer Mitglieder

Der Beirat bestätigt Frau Rita Witte (Bezirksvertretung Münster-Nord, SPD) und Herrn Sven Kentrup (Stadt Münster, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien) als neue Mitglieder des Beirats. Frau Witte tritt an die Stelle von Frau Johanne Lamken, die aus dem Beirat ausgeschieden ist.

Punkt 2 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Frau Hakenes erläutert kurz die mit der Einladung versandte Tagesordnung. Änderungsvorschläge liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird daher einvernehmlich wie folgt festgesetzt:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Bestätigung neuer Mitglieder**
2. **Festsetzung der Tagesordnung**

3. **Mitteilungen**
4. **Maßnahmeprogramm Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide: Jahresbericht 2011**
5. **Informationen aus den Handlungsfeldern**
6. **Bericht der Gebietsmoderation**
7. **Verschiedenes**

Punkt 3 der Tagesordnung

Mitteilungen

Herr Treutler berichtet, dass der Rat der Stadt Münster am 21.03.2012 die Durchführung eines Stadtteilentwicklungskonzeptes / Bürgerbeteiligungsverfahren Münster-Kinderhaus beschlossen hat (Vorlage V/0017/2012 und Ergänzungsvorlage Stadtteilentwicklungskonzept / Bürgerbeteiligungsverfahren Kinderhaus). Die Umsetzung soll konzeptionell in 7 Modulen erfolgen. Das Projekt ist vorrangig auf die Teilhabe der Bewohnerschaft an den Entscheidungs- und Abwägungsprozessen ausgerichtet. Mit diesem Ansatz hat sich die Stadt Münster beim „Projektaufruf zur Bürgerbeteiligung“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) im Rahmen der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ beworben und ist als eine von 15 Kommunen deutschlandweit ausgewählt worden. Der Zuwendungsbescheid ist Mitte Dezember 2011 mit der Bewilligung von 50.000 Euro Bundesmitteln für die Jahre 2011 bis 2012 für die Durchführung des Münsteraner Beitrages zum „Projektaufruf zur Bürgerbeteiligung“ des BMVBS bei der Verwaltung eingegangen. Das Stadtteilentwicklungskonzept / Bürgerbeteiligungsverfahren Münster-Kinderhaus soll von einem externen Büro fachlich unterstützt und durchgeführt werden; die Ausschreibung läuft derzeit. Herr Treutler kündigt an, dass das beauftragte Büro voraussichtlich noch vor den Sommerferien Kontakt zu Mitgliedern des Beirats Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide aufnehmen wird.

Herr Kollmann teilt mit, dass das Begegnungszentrum Sprickmannstraße e.V. (BGZ) am Wettbewerb „Preis Soziale Stadt 2012“ teilnehmen wird; Einsendeschluss ist der 30.06.2012. Gefragt sind Projekte, die zeigen, wie durch gemeinsames Handeln Quartierskonflikten (wie sozialer Entmischung und krisenhafter Entwicklung) begegnet werden kann. Im Focus der vom BGZ eingereichten Bewerbung stehen die Aktivitäten der Mieter/innen gegen die Wohnungsmissstände.

Punkt 4 der Tagesordnung

Maßnahmeprogramm Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide: Jahresbericht 2011

Frau Peuling-Heerstraß (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung) verweist als Ergänzung und Grundlage ihres Vortrages auf die im Vorfeld der Sitzung versendeten Ergebnistabellen zum Jahresbericht (Entwurf) und die Tischvorlage (Gliederungsentwurf des Jahresberichts, Entwurf Kontextdatenmonitor). Sie bedankt sich bei den Projektbeteiligten für das Einreichen der Monitoringbögen/Projektberichte, deren Zulieferung im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise zügiger und vollständiger erfolgt ist.

Anhand einer Präsentation (Anlage 1) erläutert Frau Peuling-Heerstraß die Grundlagen, Inhalte und Ergebnisse des Jahresberichts 2011. Sie führt aus, dass die Programmsystematik und die Ziele aus den Vorjahren in 2011, dem im ersten Jahr der Verstetigung, im Wesentlichen beibehalten, jedoch nicht alle Projekte der Förderphase (2007-2010) fortgesetzt wurden. Der Bericht unterscheidet zwischen Projekten, die über das Maßnahmenprogramm finanziert wurden und weiteren verstetigten Projekten, die eine anderweitige Förderung erhalten bzw. Bestandteil der laufenden Verwaltungsarbeit geworden sind. Zu letzteren Projekten, die eine etwas lockerere Anbindung an das Maßnahmenprogramm haben, liegen teilweise keine Projektberichte vor, was in der Berichterstattung zu berücksichtigen ist. Das Bemühen liegt jedoch ausdrücklich darin, dass Programm in der weiteren Verstetigung als integriertes Programm umzusetzen.

Darüber hinaus wurden zwei weitere Neuerungen zwecks Verbesserung der Transparenz und Lesefreundlichkeit in den Jahresbericht 2011 aufgenommen: Die projektbezogenen Ergebnistabellen enthalten jetzt auch Angaben über die/den zuständige/n Handlungsfeldverantwortliche/n und den Projektträger. Außerdem erfolgt für jedes Projekt eine gesonderte Darstellung der Zielerreichung für das Berichtsjahr 2011.

Die Gesamtzahl der durch die Projektaktivitäten erreichten Personen im Jahr 2011 beträgt rund 14.000 (Anlage 2, Folie 4). Zu berücksichtigen ist, dass es sich teilweise um Mehrfachkontakte handelt. Diese Zahl sowie weitere quantitative Ausführungen sind zudem nicht mit denen der Vorjahre vergleichbar, da zum einen nicht alle Projekte in der Verstetigungsphase fortgesetzt wurden und zum anderen für außerhalb des Maßnahmenprogramms verstetigte Projekte z. T. keine Berichte / Monitoringbögen eingereicht wurden. Insgesamt wurden von 68 Projektzielen ca. 62 % erreicht oder zumindest annähernd erreicht. Als qualitatives Fazit in 2011 führt Frau Peuling-Heerstraß die Aktivitäten zur Verbesserung der Wohnsituation auf sowie die Schaffung stabilerer Bewohnerstrukturen, die verstärkte Kooperationen zwischen den Akteuren im Stadtteil, die Integration unterschiedlichster Gruppen als Querschnittsergebnis und die Aktivitäten zur Verbesserung der Bildungschancen für Kinder und Jugendliche. Anschließend gibt Frau Peuling-Heerstraß einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2012 und führt aus, dass neben der Fortführung des Maßnahmenprogramms Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide auch die Erstellung eines städtebaulichen und wohnungswirtschaftlichen Realisierungskonzeptes, die bereits erwähnte Erarbeitung eines Stadtteilentwicklungskonzeptes/ Bürgerbeteiligungsverfahrens (s. TOP 3), das Gutachten der Enquetekommission „Wohnungswirtschaftlicher Wandel und neue Finanzinvestoren auf den Wohnungsmärkten in NRW“ (s. auch TOP 5) und die Ersteigerung von 55 Wohneinheiten des Nau-Immobilienbestandes durch die Wohnungsbaugesellschaft Sahle von Bedeutung für das Programmgebiet ist.

Frau Hakenes bittet die Anwesenden anschließend um Rückmeldung zu den mit der Einladung versandten tabellarischen Ergebnisübersichten des Jahresberichts 2011. Auf Nachfrage von Frau Wagstaff erläutert Herr Leskow, dass der geplante, auf Seite 7 (Projekt 1.04) aufgeführte Aktivitäten- bzw. Sozialführer eine Übersicht über die bestehenden Dienste und Angebote in Kinderhaus (mit grafischer Darstellung) enthalten soll. Diese Broschüre soll den neuen Bewohner/innen als Willkommensgruß und als erste Findungshilfe an die Hand gegeben werden. Anschließend weist Frau Wagstaff auf die auf Seite 24 zum Projekt 5.01 ‚Wir verstehen uns‘ aufgeführte Kooperation mit dem Jobcenter Münster hin und bekräftigt gemeinsam mit Frau Vrbanc, dass gerade im Hinblick auf die alleinige Trägerschaft des Jobcenters durch die Stadt Münster eine verstärkte Kooperation mit dem und eventuelle Finanzierung niederschwelliger (Sprachkurs-) Angebote durch das Jobcenter Münster wünschenswert wäre. Sowohl Frau Wagstaff als auch Frau Hakenes äußern Handlungsbedarf hinsichtlich der unter Projekt 6.08 „Drogenpräven-

tion“ beschriebenen minimalen bzw. nur viermaligen Nutzung der Spritzenautomates (S. 43) in 2011, was insbesondere durch den ungünstigen Standort bedingt war. Nach Mitteilung von Herrn Kollmann wurde der Spritzenautomat inzwischen ein fünftes Mal umgesetzt; Klärung in Rücksprache mit Indro e.V. wird zugesagt. Außerdem kündigt Herr Treutler an, das Thema ‚Standort des Spritzenautomats‘ im Rahmen der ordnungspolitischen Maßnahmen/Absprachen aufzugreifen. Herr Kollmann sagt zu, den Beiratsmitgliedern mit dem Protokoll der heutigen Sitzung Unterlagen zum Thema Ordnung/Sicherheit in Kinderhaus zukommen zu lassen. Herr Kollmann berichtet, dass das Mädchenprojekt 4.01 in 2012 mit Mitteln aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland-Ost fortgesetzt wird; die Mädchen etablierten sich langsam im Jugendsalon und die Jungen mussten sich erst allmählich daran gewöhnen. Frau Hakenes stellt mit Blick auf die kontinuierliche Teilnahme von durchschnittlich nur 8 Mädchen in 2011 in Frage, dass das Projektziel vollständig erreicht wurde. Auf Nachfrage von Frau Hakenes erläutert Frau Vrbanc anschließend die fortlaufende und intensive Einbindung der Eltern im Rahmen des von KAI e.V. durchgeführten Nachhilfeunterrichts für Kinder und Jugendliche. Herr Schmitz bestätigt auf Nachfrage von Frau Hakenes die relativ hohe Zahl von 2588 erreichten Personen im Rahmen des Projekts 6.06 ‚Mobile Jugendarbeit‘ in 2011 (S. 38), die insbesondere durch das gleichzeitige Wahrnehmen unterschiedlicher Angebote bedingt ist. Frau Wagstaff regt an, im Rahmen des Projekts 6.07 ‚Sport und Bewegung‘ besondere Angebote für Mädchen zu schaffen, da im Jahr 2011 erneut festgestellt wurde, dass sportlichen Angebote von den Mädchen ab 12 Jahren mit zunehmendem Alter von diesen nicht mehr frequentiert werden, was vor allem gesellschaftlich-kulturell bedingt sei (S. 42). Frau Wagstaff macht darauf aufmerksam, dass Kinderhaus die höchste Schuldnerquote aufweist, was die Erforderlichkeit des Projekts 6.01 ‚Schuldnerberatung vor Ort‘ unterstreicht. Frau Krämer bestätigt, dass der Bedarf an Schuldnerberatung vor Ort kontinuierlich gestiegen ist, dies auch bedingt durch die Einführung des Pfändungsschutzkonto (sog. P-Konto). Frau Siemann berichtet, dass zurzeit auffällig viele Personen im Insolvenzverfahren neue Schulden machen. Auf Nachfrage von Herrn Guddorf erläutert Frau Krämer, dass aufsuchende Beratungstätigkeit z.B. in Form von Hausbesuchen und Präventionsveranstaltungen in Schulen erfolgt (siehe auch TOP 5).

Frau Robert macht darauf aufmerksam, dass der Jahresbericht 2011 als Tagesordnungspunkt für die Sitzung der BV Nord am 19.06.2012 vorgesehen ist und nicht für die Sitzung am 22.05.2012. Außerdem verweist sie darauf, dass die Finanzierungsübersicht (Anlage 1 zur Vorlage V/0287/2012) die vom Beirat im bereitgestellten Mittel aufgeführt. Die tatsächlichen Ausgaben in 2011 werden zurzeit mit Einreichen der Verwendungsnachweise ermittelt.

Zum Jahresbericht 2011 gehören, wie auch in den Vorjahren, eine Übersicht zu den Kontextdaten zur Stadtteilentwicklung „Kinderhaus-Brüningheide“, Diagramme zur Entwicklung ausgewählter Kontextdaten und eine aktualisierte Karte zu den Projektstandorten in 2011 und 2012. Frau Peuling-Heerstraß erläutert anschließend ausgewählte Kontextindikatoren der Stadtteilentwicklung 2011 in Kinderhaus-Brüningheide anhand von Folien (Anlage 2, Folie 7 ff.). Ausgewertet werden 48 Indikatoren; die Daten zu den Wanderungen sowie zu den Transferleistungen in 2011 liegen zurzeit noch nicht vor. Eine zeitnahe Aktualisierung dieser Werte ist jedoch vorgesehen. Die wohnberechtigte Bevölkerung im Programmgebiet (Stadtzelle 631) ist im Vergleich zum Vorjahr um etwa 3,3 % gestiegen und die Leerstandsquote im Mietwohnungsbestand hat sich seit 2009 deutlich und kontinuierlich verringert. Der Anteil der Menschen mit Migrationsvorgeschichte¹ liegt mit 70,3 % im Programmgebiet deutlich höher als in den dargestell-

¹ Differenzierte Daten zur Migrationsvorgeschichte sowohl kleinräumig als auch für die Gesamtstadt sind zu finden in der Statistik für Münsters Stadtteile (SMS) (<http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/zahlen.html>).

ten Vergleichsgebieten² sowie in Kinderhaus-West und der Gesamtstadt Münster. Der Anteil der arbeitslosen Hauptwohnsitz-Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren im Programmgebiet ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % gestiegen. Herr Guddorf regt daher eine verstärkte Zusammenarbeit/Kooperation mit dem Jobcenter Münster an. Frau Peuling-Heerstraß weist darauf hin, dass die Daten nur den Rahmen der Stadtteilentwicklung abstecken, nicht aber eine Erfolgskontrolle der Projektarbeit darstellen.

Abschließend bedankt Frau Hakenes sich bei Frau Peuling-Heerstraß für die übersichtliche und aussagekräftige Darstellung der Projektergebnisse und der Kontextindikatoren im Jahr 2011.

Punkt 5 der Tagesordnung

Informationen aus den Handlungsfeldern

Handlungsfeld 1

Frau Regenitter (Amt für Wohnungswesen) berichtet über Investitionen der Wohn + Stadtbau in Höhe von 1,6 Mil. Euro für die Instandsetzung und Sanierung der Gebäude. Auch die Wohn-SieGer GbR setzt die Instandhaltung des Wohnungsbestandes fort. Aktuelle Problemlagen, die den Wohnungsbestand von Babcock & Braun betreffen (z.B. die Belegung von Wohnungen durch Leiharbeiter), konnten mit dem zuständigen Asset Management in München besprochen werden. Ein Konzept für den Wohnungsbestand wird dort zurzeit erstellt. Frau Regenitter weist auch darauf hin, dass 55 Wohneinheiten des Nau-Immobilienbestandes erfreulicherweise durch die Wohnungsbaugesellschaft Sahle ersteigert wurden. Die Arbeit der Enquetekommission „Wohnungswirtschaftlicher Wandel und neue Finanzinvestoren auf den Wohnungsmärkten in NRW“ ist jedoch nach Auflösung des Landtages am 14.03.2012 vorerst beendet. Eine Fortsetzung der Arbeit der Enquetekommission nach der Neuwahl sei noch nicht gewiss.

Der Arbeitskreis der Vertrauensmieter/innen trifft sich weiterhin regelmäßig unter der Leitung von Herrn Leskow (Amt für Wohnungswesen). Herr Leskow berichtet, dass vor Ort bestehende problematische Wohnsituationen nun schneller und verbindlicher angesprochen werden, um gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft kurzfristig wirkungsvolle Schritte/Maßnahmen einzuleiten. Ein Schwerpunktthema der nächsten Sitzung des Arbeitskreises Vertrauensmieter/innen wird der Umgang mit der Müllproblematik vor Ort sein. Herr Leskow plant (wie bereits unter TOP 4 Abs. 3 erläutert) zusammen mit dem Begegnungszentrum Sprickmannstraße e.V. einen Aktivitätenführer zu erstellen. Darüber hinaus soll noch vor den Sommerferien eine Mieterversammlung mit Vertretern der Hermes Hausverwaltung im Begegnungszentrum Sprickmannstraße e.V. stattfinden. Auch eine freiwillige Mieterschulung für alle Haushalte des Quartiers ist in Vorbereitung.

Handlungsfeld 2

Da Herr Goldbeck an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann, informiert Frau Robert über die Aktivitäten des Projekts 2.02 ‚Spiel- und Freizeitzone‘. Die Parkanlage ist nach wie vor gut gepflegt und Vandalismus gibt es so gut wie gar nicht mehr. Am Samstag, 19. Mai 2012 findet ein weiterer Projekttag „Die Grünschleife soll schöner werden – und es geht weiter!!!“ statt, zu dem auch die Anwesenden herzlich eingeladen sind. Neben dem jährlichen „Sommerputz“ sol-

² Die Vergleichsgebiete wurden in der HFA-Vorlage 37/2004 festgelegt.

len verschiedene Blumenbeete neu gestaltet, die Kräutermauer erweitert und neue Mülleimer installiert werden. Ein gemeinsames Grillfest wird sich anschließen.

Handlungsfeld 3

Frau Dr. Ringbeck berichtet über den erfolgreichen Abschluss des Projekts ‚Stärken vor Ort‘, das von April 2009 bis Dezember 2011 in den Stadtteilen Kinderhaus und Coerde durchgeführt wurde. Das Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt die soziale, schulische und berufliche Integration von Benachteiligten beim (Wieder-) Einstieg in das Erwerbsleben. Erreicht wurden im Rahmen der Mikroprojekte insgesamt 838 Personen; 87 % der Teilnehmenden waren jünger als 25 Jahre und der Anteil der Frauen mit Migrationsvorgeschichte betrug 71 %. Auch Frau Wagstaff bestätigt den positiven Verlauf des Projekts und der Abschlussveranstaltung im Dezember 2011 und bekräftigt den Wunsch, dass erfolgreiche Mikroprojekte vom Jobcenter Münster fortgeführt werden.

Darüber hinaus informiert Frau Dr. Ringbeck über die Interessenbekundung der Stadt Münster, an dem vom Land NRW initiierten Programm „Aktiv für Arbeit im Stadtteil“ teilzunehmen. Hier-nach können Stellen gefördert werden, die ein „Netzwerkcoaching“ durchführen mit dem Ziel, die am Arbeitsmarkt tätigen Akteure und Maßnahmen besser aufeinander abzustimmen. Aufgrund des noch nicht verabschiedeten Landeshaushalts 2012 ist die Förderung einer halben Stelle für den Bereich Kinderhaus-Brüningheide noch ungewiss.

Handlungsfeld 4

Nach Mitteilung von Frau Stolz verläuft das Projekt 4.02 ‚Integration vor Ort‘ nach wie vor gut; die Gesamtzahl der Beratungen in 2011 war im Vergleich zum Vorjahr etwas geringer, was insbesondere durch die Stundenreduzierung eines im Rahmen des Projekts tätigen Mitarbeiters bedingt war. Die Mädchengruppe (Projekts 4.01) trifft sich weiterhin regelmäßig; ein verbessertes Selbstbewusstsein der Gruppe lässt sich feststellen.

Handlungsfeld 5

Frau Vrbanc berichtet ebenfalls über die erfolgreiche Fortsetzung des Projekts 5.01 ‚Wir verstehen uns‘, dass bei KAI e.V. durchgeführt wird. 57 Nachhilfelehrer/innen erteilen derzeit 78 Schüler/innen (aller Schulformen) Nachhilfe. Die (niederschwellige) Sprachförderung wird in drei Gruppen fortgeführt.

Handlungsfeld 6

Frau Krämer weist noch einmal auf den hohen Bedarf an Schuldnerberatung vor Ort (Projekt 6.01) hin. In diesem Jahr sind weitere Präventionsveranstaltungen in Kooperation mit den Schulen vorgesehen. Auf Nachfrage von Frau Witte bestätigt Frau Krämer, dass der Beratungsbedarf von älteren, oftmals alleinstehenden Personen gestiegen ist. Anschließend teilt Herr Schmitz mit, dass die Aktionen des Internationalen Kulturvereins ATRIUM e.V. im Rahmen des Projekts 6.02 fortlaufen. Auch die Projekte 6.04 ‚Sport gegen Gewalt‘ und 6.08 ‚Sport und Bewegung‘ werden weiterhin rege genutzt. Festzustellen ist, dass die Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepakt einen Einfluss auf den Mittelbedarf der Projekte haben. Frau Vrbanc macht darauf aufmerksam, dass eine einmalige Förderung sportlicher Aktivitäten ggf. von Stif-

tung Mitmachkinder übernommen werden kann. Herr Treutler bestätigt auf Nachfrage von Frau Vrbaneč, dass jetzt auch Wohngeldbezieher/innen eine Förderung der Stiftung Mitmachkinder erhalten können. Herr Schmitz erläutert anschließend, dass die Projekte 6.05/6.06 ‚Integrative Jugendsozialarbeit / Mobile Jugendarbeit‘ kontinuierlich fortlaufen, ebenso wie das Beratungsangebot von Indro e.V. im Rahmen des Projekts 6.08 ‚Drogenprävention‘.

Punkt 6 der Tagesordnung

Bericht der Gebietsmoderation

Frau Vrbaneč berichtet, dass sich die Gebietsmoderation auch in diesem Jahr monatlich an wechselnden Standorten im Programmgebiet getroffen hat. Im Rahmen der Sitzungen wurden aktuelle Themen wie Wohnen, Sicherheit im Stadtteil etc. besprochen. Zu den kleineren Aktivitäten und Projekten, die mit (finanzieller) Unterstützung der Gebietsmoderation durchgeführt worden sind, gehören das Internationale Frauenfest, ein Kinobesuch von Frauen unterschiedlicher nationaler Herkunft und ein Schwimmkurs für Frauen mit Migrationsvorgeschichte. Darüber hinaus wurden sowohl das Projekt „Coenige“ als auch der Bürgerhaushalt in Sitzungen der Gebietsmoderation vorgestellt. Konkrete Planungen gibt es hinsichtlich der erneuten Durchführung eines Tanz- und Benimmkurses und einer Fahrt von Bewohner/innen aus dem Programmgebiet nach Düsseldorf (mit Rheinfahrt). Die Schaukästen, die von 5 auf 4 reduziert wurden, werden regelmäßig aktualisiert. Herr Kau führt fort, dass der Internetauftritt der Sozialen Stadt bzw. des Maßnahmenprogramms Kinderhaus-Brüningheide aktualisiert wurde und verschiedene Pressemitteilungen zu unterschiedlichen Themen erfolgt sind. Frau Wagstaff regt niederschwellige Angebote im Stadtteil und Informationsmaterial in verschiedenen Sprachen an. Auch Frau Siegmann erläutert, dass mehrsprachiges Infomaterial wünschenswert wäre, dies beträfe insbesondere Informationen zur Wertstoffsammelstelle.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Treutler weist darauf hin, dass Vorschläge zum Bürgerhaushalt noch bis zum 6. Mai 2012 möglich sind.

Die nächste Sitzung des Beirats Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide findet am Dienstag, 6. November 2012 um 16.00 Uhr statt.

Maria Anna Hakenes
Vorsitz

Michaela Robert
Schriftführung